

Ⓜ

Mitte Februar erscheint:

Das neutrale Belgien und Deutschland

im Urteil belgischer Staatsmänner und Juristen

von **Dr. F. Norden**

Anwalt am Appellationsgericht in Brüssel

Mit einem Geleitwort von Geheimrat Professor Josef Kohler, Berlin

6 Bogen. Ladenpreis geheftet 2 Mark.

In dem leidenschaftlich geführten Streit über die angebliche Vergewaltigung Belgiens tritt hier zum erstenmal eine **belgische Stimme** für Deutschland ein: Dr. F. Norden, Anwalt am Appellationsgericht in Brüssel, widmet den politischen Verträgen über die Neutralität Belgiens, die Unverletzlichkeit seines Bodens und ihre Gewährleistung durch die Grossmächte eine eingehende Untersuchung. An Hand der Urkunden weist er nach, dass infolge eines geheimen Abkommens Belgiens mit den Höfen von Grossbritannien, Osterreich, Preussen und Russland, das gegen die Angriffslust Frankreichs gerichtet war, die frühere Gewährleistung der Unverletzlichkeit belgischen Gebiets im Jahre 1831 absichtlich fallen gelassen wurde und fallen musste, da Preussen darin das Recht zugesprochen wurde, gewisse belgische Festungen gegebenen Falles zu besetzen; dass Deutschland also keinen Vertrag brach, als es freien Durchzug forderte und auf Belgiens Weigerung hin das Gebiet mit Gewalt besetzte, und dass Belgien durch nichts verpflichtet gewesen wäre, den freien Durchzug zu verweigern.

Der Nachweis Nordens ist von grösstem sachlichen wie politischen Interesse und wird dazu beitragen, die englischen Verleumdungen über den Neutralitätsbruch endgültig zurückzuweisen.

Das Buch ist im Herbst 1915 zuerst in französischer Sprache in Belgien erschienen und hat dort in allen politisch interessierten Kreisen — wer zählt heute nicht dazu — **so grosse Beachtung gefunden, dass schon nach wenigen Monaten die 10. Auflage erscheinen konnte.** Geheimrat Prof. Jos. Kohler-Berlin hat der Schrift in Würdigung ihrer grossen Bedeutung ein ausführliches Geleitwort vorangestellt.

München

Ⓜ F. Bruckmann A.G.